

W i e n, 30.6.-(apa) - anlaesslich des inkrafttretens der ersten zollsenkung nach dem efta-vertrag gab handelsminister dr. bock heute nachstehende erklärung ab:

die erste 20 prozentige reduktion der zölle und gewisse erleichterungen bei der einfuhr treten mit 1. juli im raume der efta-staaten in kraft, damit erfolgt seit dem wirksamwerden der ewg der zweite wesentliche integrations-schritt im europaeischen raum, wir bedauern, dass es noch nicht moeglich war, zu diesem tag auch einen ersten gemeinsamen schritt der beiden europaeischen wirtschaftsvereinigungen zu machen, aber wir sind fest ueberzeugt, dass das wirksamwerden des efta-vertrages auch ein schritt zur regelung der gesamteuropaeischen

Y 175...

- ... regelung der gesamteuropaeischen wirtschaftsverhaeltnisse ist, der standpunkt oesterreichs in der frage der gesamteuropaeischen integration ist nach wie vor unveraendert und kann in folgende punkte gegliedert werden:
- 1.) der hauptzweck der europaeischen freihandelsvereinigung besteht in der absicht, sie zu einem tauglichen mittel fuer die gesamteuropaeische integration zu machen.
 - 2.) die europaeische integration kann, soweit wir voraus urteilen koennen, nur eine wirtschaftliche sein, dieser standpunkt widerspricht nicht der politischen zielsetzung der ewg, sondern er bedeutet nur, dass die politische integration auf die 6 westeuropaeischen staaten beschraenkt bleiben muss.
 - 3.) die erste zielsetzung der gesamteuropaeischen wirtschaftsintegration soll zunaechst nur auf die beseitigung der drohenden handelsverzerrungen gerichtet sein, das heisst, unter der beruecksichtigung der gegenwaertigen verhaeltnisse kann vorlaeufig nicht mehr erwartet werden, als dass die beiden wirtschaftsvereinigungen auf dem gebiete der zölle und der einfuhrpolitik zu gemeinsamen loesungen kommen, die jede diskriminierung ausschalten, da dieses ziel die politischen intentionen der ewg in keiner weise stoeren, ist nicht einzu-sehen, warum es nicht in kuerze erreicht werden koennte.
 - 4.) oesterreich ist durchaus damit einverstanden, dass die beseitigung jeder handelspolitischen diskriminierung auch gegenueber allen anderen oee-c-staaten platz greift und selbst-verstaendlich auch die vereinigten staaten von amerika und kanada umfasst.
 - 5.) die wirtschaftliche erstarkung europas, die durch eine derart erreichte handelspolitische grossraeumigkeit im oee-c-bereich eintreten wuerde, waere auch eine der positivsten vor-aussetzungen fuer die beteiligung europas am hilfsprogramm fuer die aussereuropaeischen entwicklungs-laender und koennte somit die diesbeueglichen deklarierten absichten der regierung der vereinigten staaten wesentlich foerdern.
 - 6.) dieses zunaechst auf die handelspolitik beschraenkte gesamt-europaeische integrationsprogramm sollte als wichtigster auf-gabekreis der neu zu konstituierenden oee-c (organisation for economic cooperation and development) zugeordnet werden.
 - 7.) da es sich ausschliesslich um wirtschaftspolitische probleme handelt, gibt es in diesem konzept keine schwierigkeiten, denen sich etwa staaten mit voelkerrechtlichem neutralitaetsstatus gegenuebersehen koennten, dies gilt auch dann, wenn gewisse supranationale institutionen notwendig werden sollten, um das gesteckte ziel zu erreichen bzw. durch-zufuehren.
 - 8.) alle mit diesen wirtschaftspolitischen fragen des oee-c-raumes zusammenhaengenden probleme des gatt muessten kuenftig im lichte der solidaritaet der oee-c-laender, vor allem aber auch im hinblick auf die bereitschaft zur entwicklungs-hilfe, geprueft werden, erst aus einer solchen pruefung wird sich ergeben, ob dem gatt als weltweiter organisation von staaten mit verschiedenster wirtschafts- und sozialstruktur neue aufgaben im erweiternden oder auch ein-schraenkenden sinn zufallen werden.
 - 9.) die mit heutigem tag in kraft tretende vergroesserung der absatzmoeglichkeiten fuer oesterreichische waren im efta-raum muss durch verstaerkte absatzwerbung in diesen

Y 1720

... absatzwerbung in diesen laendern genuetzt werden, je groesser die handelspolitischen erfolge innerhalb der efta-staaten werden, umso geringere schwierigkeiten wird der weg zur gesamteuropaeischen integration bereiten.-(schluss)+ 1620 sk+